

verbunden mit dem

Abonnementspreis (incl. der Gratisbeilage
„Wärfisches Heim“): 1,80 Mark vierteljährlich,
monatlich 60 Pf. bei Bestellung durch die Boten.
Bei Abnahme auf der Post incl. Bestellgeld 2,20 M.

Der in Folge des Buchamer Steuerkrieges ein
Neuem die Öffentlichkeit beschäftigende Herr Fußangel
hatte beinahe eine sehr lange Reihe von Verfassungen
wegen Verleumdung seiner Mitmenschen in der Ver-
fasser. Hierzu ist die neue Strafrechtsreform von fünf Monaten
wegen der Buchamer Steuererhöhungen hinzuzutreten. Ein
solcher Mann könnte doch wohlhaftig unter gewöhnlichen
Verhältnissen auf Glaubwürdigkeit seinen Anspruch machen
und wenn nicht andere Interessen im Spiele wären, so
würde ihn wohl auch die allgemeine deutsche Presse in die
Reihe derjenigen dunklen Ehemänner verweisen, von
denen nicht genug gewesen ist, in der Steuerangelegenheit den
noch gegen eine politische Partei zu führen und bezüglich
der Lieferung von Eisenbahnmaterial gegen die deutsche
Industrie im Allgemeinen zu behaupten, so hat er alle jene
Elemente auf seiner Seite, welche von diesem Kesseltreiben
einen Vortheil für die eigenen Interessen zu erringen
hoffen. Es ist schon so weit gekommen, daß sich die
Freiheitspartei mit Herrn Eugen Richter über die
politische Erblichkeit im Buchamer Bezirk die sie von
den Nationalliberalen übernehmen wollen, in dem

Haare liegt und daß die gesammten Schattungen des Demotismus glerig nach der Ausbeute schauen, welche die Gege gegen die Industrie ihnen einbringen soll. Wie gesagt, nur diesen Umständen, die mit der Prozeßangabe nicht auf sich zu tun haben, hat es der vielbeschäftigte Herr Zussangel zu danken, wenn seine Anschuldigungen weitere Beachtung gefunden haben. Nun gefällt sich neuerdings Herr Zussangel in weiteren „Entwässerungen“, wie er fälschlich die ihm hinterbrachten Angaben entlassener früherer Beamten und Arbeiter des Bochumer Werkes bezeichnet.

Auf diese neueren Enthüllungen wird ebenso wie auf die erste Verdächtigung der Solidität des Bochumer Werkes wegen der „geklärten“ Schienen das gegen den Geheimrat Baare eingeleitete Verfahren mit seinem Ergebnis die beste Antwort erteilen. Herr Zussangel liebt es jedoch, sich in allgemeinen Phrasen als Ketter des Vaterlandes aufzuführen und zu behaupten, daß er durch Aufdeckung der angeblichen Unsolidität des Bochumer Werkes das Leben vieler Tausende gerettet habe. Die schwebende Waage muß dem vielfach vorbestraften Manne bei Zeiten vom Gericht gereinigt werden. Herr Zussangel hat selbst vor Gericht ausgesagt, daß er von der angeblichen Unsolidität des Bochumer Werkes schon Jahre hindurch Kenntnis gehabt hätte. Was er überzeugt davon, daß das Bochumer Eisenbahnmaterial das Leben seiner Mitmenschen gefährde, so war Herr Zussangel verpflichtet, die Denunziation gegen das Bochumer Werk einzubringen zu der Zeit, als er zu der Überzeugung kam. Da hätte man ihm geglaubt, daß er für das Leben seiner auf der Eisenbahn reisenden Mitmenschen besorgt gewesen wäre. Jetzt ist eine solche Behauptung pure Schandheit. Nicht die Sorge um das Leben seiner Mitmenschen, sondern der Haß gegen seine Mitmenschen, sowie sie einer bestimmten politischen Partei und der Industrie angehören, dieser Haß, der von jedem politischen und sozialen Standpunkte aus aufs schärfste verurteilt werden muß, hat Herrn Zussangel zu seinen Verdächtigungen gerade während des Bochumer Steuerprozesses getrieben. Nicht gute Motive sind das demnach gewesen, welche den Viedermann zu seinem Vorgehen veranlaßt haben, sondern solche Beweggründe, vor denen Andere zurückzucken würden.

Schweiz.

Bern, 25. Juni. Die Direktion der Jura-Simplon-Bahn erklärt, der Ingenieur Giffel in Paris habe für die Viskbrücke eigene Pläne angefertigt, die Brücke sei also in vollem Umfange als Eiffelturme anzusehen.

Bern, 25. Juni. Der Nationalrat hat dem Beschluß des Ständerates zugestimmt, wonach das ganze Zentralbahnunternehmen angekauft und ein Gesetz über den Kauf und die Organisation der Eisenbahnen erlassen werden soll. 80 Mitglieder des Nationalrates stimmten für, 38 gegen die Vorlage, 6 enthielten sich der Abstimmung. Der Kauf von 5000 Aktien wurde mit 63 gegen 29 St. abgelehnt.

Frankreich.

Paris, 25. Juni. Gegen 6000 Badergesellen verarmelten sich heute im Troisi-Vauxhall und besaßen ein einstimmig, die Aufhebung der Vermittlungsbüroaus zu fordern und unverzüglich den Ausstand einzutreten zu lassen. Nach der Verarmung bildeten die Teilnehmer an derselben einen Zug und beschloßen, sich nach der Arbeiterkammer zu begeben. Als das Vereinsbureau entrollt und auf: „Es lebe der Ausstand!“ laut wurden, schritt die Polizei ein und verbot den Zug zu streiken und des Kampfes habhaft zu werden. Hierdurch entstand ein ziemlich ernstes Tumult, das Banner band sich bald in Händen der Polizei, bald in denen der Badergesellen, welche letztere schließlich in ihrem Besitze blieben. Endlich löste sich der Zug auf und die Badergesellen erreichten einzeln die Arbeiterkammer. Der Ministertrakt beschloß sich in der heutigen Sitzung mit den Angehörigen des drohenden Ausstandes der Badergesellen zu ergreifenden Maßnahmen.

Scherbourg, 25. Juni. Gestern Nachmittag ließ das Torpedoboot 131 seinen Torpedo explodieren. Dadurch, daß der Teil des Schiffes, an welchem derselbe befestigt war, brach, explodierte der Torpedo unter dem Schiffe. Drei Mann wurden verletzt, darunter einer schwer.

Belgien.

— In Vervins im Hennegau ist es zu blutigen sozialistischen Krawallen gekommen. Die Sozialisten wollten das Gemeinderathhaus stürmen und wurden von der Gendarmen mit der blanken Waffe zurückgeschlagen.

Holland.

Amsterdam, 25. Juni. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, daß das Ergebnis der Wahlen für die zweite Kammer den Rücktritt des Mi-

nisteriums herbeiführen werde. Indes dürfte eine eventuelle Demission des Kabinetts oder dessen teilweise Erneuerung noch einige Zeit hinausgeschoben werden, jedenfalls aber vor Schluss der jetzigen Legislaturperiode im September erfolgen.

England.

London, 25. Juni. Der oberste Befehlshaber der englischen Armee, der Herzog von Cambridge, hat gestern Befehl erlassen, daß eine Truppenrevue in Gegenwart Se. Majestät des Kaisers am 11. Juli zu Wimbledon stattfinden soll. An derselben würden teilnehmen 20,000 Mann aller Truppengattungen und ein großer Teil der freiwilligen Londoner. Die Königin werde von dem Prinzen von Wales und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie begleitet sein. Die „City-Press“ bemerkt, es sei wahrscheinlich, daß sämtliche Mitglieder der königlichen Familie, mit Ausnahme des Prinzen Georg von Wales, welcher zur Zeit abwesend ist, Se. Majestät den Kaiser nach Guildhall begleiten werden.

London, 25. Juni. Die „Times“ sagt in einer Besprechung der Begründung des englischen Geschwaders in Ruine durch den österreichischen Kaiser, die Freundschaft zwischen England und Österreich-Ungarn sei sehr beengt. Es liege nicht an Österreich, daß die Stellung Englands im Mittelmeer und der Levante schwierig sei.

London, 25. Juni. Der „St. James Gazette“ zufolge flücht das Besondere Gladstones, welcher durch einen Unfall während der letzten Influenza-Epidemie stark gelitten hat, seinen Freunden große Besorgnis ein. Der behandelnde Arzt, Sir Andrew Clark, hat darauf bestanden, daß Gladstone sich von jeder Arbeit fernhalte.

Rußland.

Petersburg, 25. Juni. In einer besonderen Abtheilung der hiesigen Militär-Pulverfabrik fand eine Mether-Explosion statt, wobei ein Feuerwerker und fünf Arbeiter mehr oder weniger erhebliche Brandwunden erlitten. Einer der Arbeiter ist tödlich verletzt. Das Gebäude ist beschädigt. Die Ursache der Explosion war das zufällige Zerbrechen eines Glasballons mit 2 Kub. Meter.

Bulgarien.

Sofia, 25. Juni. Dr. Tatischeff und der frühere Oberst Kieseloff sind als an der Ermordung des Finanzministers Betschew beteiligt, verhaftet worden. Neuerdings haben zwei weitere Untersuchungen stattgefunden. Die Behörden besitzen gegenwärtig positive Daten über das Komplott. Der Prozeß dürfte in etwa einem Monat beginnen. Die seiner Zeit verhafteten Advokaten Razoff und Bultscheff sind in Provinzialstädten interniert.

Türkei.

Constantinopel, 25. Juni. Die „Agence de Constantinople“ meldet aus Brussa (Al-Mosin), daß bei einer Stunde entfernt gelegenen Ort Dumlupazari zwei Notabeln aus Brussa von Räubern aufgegriffen und weggeführt worden sind. Die Gendarmen hat die Verfolgung der Räuber aufgenommen; weitere Einzelheiten fehlen.

— An Stelle Haffi Paschas, Generalgouverneur von Yemen und Kommandeur des 7. Armeekorps ist Hassan Edip Pascha, bisher Kommandeur der Tripolitaniens Division, ernannt worden.

— Auf Vortragsreise des deutschen Botschafters von Madagaskar besloß die Flotte, die Garnison in Madagaskar zu verabschieden, der dritte Teil derselben soll andauernd auf Raubzügen fahnen.

— Bei Biza, wo der Anführer des Raubers, Athanasios, das Versteck empfing, wurde, zwanzig Personen als Geisler festgenommen und nach Adrianopel gebracht.

Amerika.

New York, 25. Juni. Ein furchtbarer Sturm hat im Nordwesten von Iowa gewüthet und die größten Verwüstungen angerichtet, namentlich am Ufer des Cheyenne-Flusses. Die Brücke der Illinois-Centralbahn über den Fluß ist zerstört, 75 Häuser sind eingestürzt und zahlreiche Personen ertrunken; andere Brücken haben vielfach Beschädigung erlitten. In Correctionville sind vier Menschen ertrunken. Laut Nachrichten aus Sioux-City ist die Hälfte des Staates fast gänzlich verwüthet, das flussfähige St. Louis ist in einer Ausdehnung von 35 Meilen überdeckt. Im Norden von Sioux-City überflutet eine große Wassermaße das Thal in der Richtung auf die Stadt hin und bedeckt weite Strecken bebauten Landes. Viele Familien flüchteten auf höher gelegene Theile des Terrains. Der Sturm hat sich auf Minnesota, Nebraska und Süd-Dakota zu weiter ausgedehnt.

Sie brach das Gespräch schnell ab und wandte sich zu den Kindern, die ihr allerlei zu erzählen hatten von dem, was sie in ihren Stunden gelernt.

Schweigend wurde das Diner beendet. Als der Kaffee eingenommen war, verließ der Konful das Haus und die kleinen Mädchen drängten sich an Rose.

„Wir sind heute sehr brav gewesen“, versicherte Lia. „Mr. Durand und Fräulein Grainer haben uns gelobt.“

„Werden Sie uns heute ein Märchen erzählen? Sie hatten es uns versprochen, Fräuleinchen“, bot Carla.

„Nun gut“, entgegnete Rose. „Wenn ich im Vorzimmer eine halbe Stunde mit Savina gespielt habt, dürft Ihr in das Bibliothekszimmer kommen; dort will ich Euch mein Märchen erzählen. Aber erst spielt und Euch ein wenig Bewegung machen; sonst schlafet Ihr mir nicht gut.“

Die Kinder sprangen fröhlich davon und Rose trat gedankenvoll an das Fenster. Warum er nur heute gar so finstern ausging?

Bald darauf sah sie in dem Besessenen vor dem Ramen. Auf beiden Seiten leuchteten auf Fußstiften die kleinen Mädchen, die Köpfchen an Rosas Knie geschmiegt. So schauten Sie mitammen in die züngelnden Flammen. So erzählte:

„Es war einmal ein König und eine Königin, die bekamen ein ganz kleines Töchterchen. Als es nun getauft werden sollte, da wußte sie gar keinen Namen zu finden, der schön genug gewesen wäre für das kleine Prinzchen. Es hatte Augen so klar und glänzend wie die Sterne am Himmel, daß man gern nur immerfort hineingelacht hätte, und Lippen so frisch und blühend wie die Rosen im Garten, daß man sie nur immer hätte küssen mögen. So nannten sie das kleine Prinzchen denn Sternröschen.“

Schon bei Ihren ersten Worten war Johannes eingetreten und hatte sich unbemerkt in dem Erker auf einen Sessel setzen lassen, wo er vor acht Tagen mit Signora Goffredi gleich geliebt. Da verbarnte er, den Kopf in die Hand gestützt und lautete ebenso still und andächtig auf die Erzählung, wie seine kleinen Mädchen; nur daß er weniger den Worten folgte, als er den Blicken der Stimme auf sich wirken ließ.

Endlich war nach vielen oft recht traurigen Schicksalen

New York, 25. Juni. Die Vertreter der hiesigen Congreßpartei kamen hier an; sie wollten Waffen kaufen. Die Congreßpartei zieht ihre Streitkräfte in Yankee zusammen, um von dort nach dem Süden abzumarschieren.

San Francisco, 25. Juni. Die vorgefunden hier ein- getroffene japanische Post bringt die Meldung über den Untergang des Rüstendampfers „Nap“ am 4. Juni. Von der Mannschaft und den Passagieren sind 50 Personen ertrunken.

Westfalen und Rheinland.

Witten, 25. Juni. (Concert) Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf das heute Abend im Adler stattfindende Concert der Wirterschen Kapelle hinweisen.

Grevelsdam, 25. Juni. (Neubauten.) Mit dem Bau der an der Provinzialstraße von hier nach Langendreeholz und Stodum in unmittelbarer Nähe des hiesigen Postamtes zu errichtenden Häuser schreitet es jetzt rüstig vorwärts und hoffen die Eigenthümer, daß bei gutem Wetter in 3 bis 4 Wochen die Häuser unter Dach und Fach sind. Während das zweite Gebäude nur Wohnzwecken dienen wird, erhält das erst zunächst gelegene ein prachtvoll eingerichtetes Ladenlokal. Dasselbe ist für Metzgereibetrieb vorgegeben und dürfte sich dieses Geschäft, da ein solches am Grevelsdam, im benachbarten Langendreeholz und an der Krone sich nicht befindet, gut rentiren. Eine vorzügliche Lage, als an dem Knotenpunkte von vier Straßen, weist so leicht kein Geschäftsort auf! Es ist hier besonders tüchtigen Anhängern Gelegenheit geboten, sich außer einem günstigen gelegenen Lokal bei reeller Bedienung auch einen guten Kundenkreis zu verschaffen. — Das Gebäude soll bis zum 1. November wohnfähig eingerichtet sein und ist der Eigenthümer, Herr Schuhmachermeister Stobt hierseits, schon jetzt mit verschiedenen Familien der Miete halber in Unterhandlung getreten. Da das Gebäude recht geräumig gebaut wird und 3. B. im zweiten Stockwerke eine abgeschlossene Etage von 7 Zimmern erhält, so ist an passenden Mietern, welche gern im Außenbezirke der Stadt wohnen, kein Mangel. Daß auch die hübsche Umgebung des Grevelsdams manchen Nicht-Hausbesitzer nach hier zum Wohnen entlockt, soll, da wir hierfür Beispiele haben nicht verdrängen werden.

Auf dem Schuer, 25. Juni. (Der Stand des Getreides) Ist hier auf der Höhe ein durchweg ausgezeichneter. Das Stroh ist lang und die Ähren sind voll und schwer. Eine Unterpflügung hat nirgends stattgefunden und verpricht die Ernte eine bessere, als im Hellweg zu werden, wo die meisten Roggenfelder untergepflügt sind.

Wendahl, 25. Juni. (Verfassung.) Auf der hiesigen Zeche fand kürzlich eine Revision von dem Kgl. Revisoramt statt. Derselbe fand, daß von acht Vergleuten die Wetterlampen unbefugter Weise geöffnet waren. Wegen der großen Gefährlichkeit wurden die Betreffenden mit je 25 Mark bestraft.

Hagen, 25. Juni. (Deserteure und Mörder der Strich.) Gestern Abend erwartete eine ansehnliche Menschenmenge die Rückkehr unseres Herrn Polizei-Inspektors in der Annahme, derselbe bringe den verhafteten Strich aus Holland mit. Selbstverständlich konnte das nicht der Fall sein, da der hiesige Polizei-Inspektor nur nach Hoernum gefahren war, um die bis dahin noch fragliche Identität des Strich festzustellen und um die Anträge auszubringen, welche der holländischen Gendarmen Anlaß geben, den Genannten so lange festzuhalten, bis dessen Auslieferung auf diplomatischem Wege verfügt wird. Der unter dem Namen Strich in Holland bestrafte Mann ist als der gefüchte Strich erkannt und wird vorläufig nicht in Freiheit gesetzt. Demnach wird derselbe nicht der hiesigen Staatsanwaltschaft, sondern, da er Soldat ist, dem Gouvernment in Köln übergeben. (Von letzterem war auch die Requisition ausgegangen und nicht von dem „General-Kommando“ in Köln, wo ein solches nicht steht. Außerdem gehört das 16. Regiment zum 7. Armeekorps.)

Hagen, 25. Juni. (Mahnung zur Vorsicht.) Beim Auflegen von Packeten und anderen Gegenständen z. auf die Bänke in den Eisenbahnwagen wird vielfach die nötige Vorsicht außer Acht gelassen. So stellte ein Kuririer seinen Sattel auf die Bank in die Ecke des Wagens, durch die fortwährende Erschütterung kam die schwere Waffe ins Rollen, schlug über und stürzte zwischen Gitterwerk und Bohlenwerk mit voller Wucht einer Dame auf den Kopf, daß diese ohnmächtig wurde. Unter Beihilfe der Mitreisenden erholte sich dieselbe bald wieder. Der Exped., aber auch die Schenke der Waffe mögen das Jährige dazu beigetragen haben.

Bochum, 25. Juni. (Die Stempelangelegenheit des Bochumer Vereins) beschäftigt noch immer die Presse. Wir sind in der Lage, den Wortlaut der Bedingungen wiederzugeben, welche sich in den cahiers

de charge der holländischen Staatsbahnen mit Bezug auf die kostenfreie Anfertigung von Abnahmestempeln in den an den Lieferungen beteiligten Werken befinden.

Die Bedingungen, welche für in diesem Jahre angeforderte Materialien gelten, lauten im Urtex sowohl wie in der Uebersetzung wie folgt:

1. Allgemeine Bedingungen für Schienen und Kleinfenzung.

„Vor het keuren, beproeven en wegen der spoorstaven, eindverbindingen en haakbanten worden alle vereischte werktuigen, toestellen stempels, benevens de werklieden en al het overigens benodigde door den aanneemer geleverd, ingevolge de bevelen van de beaamtende Staatsspoorwegen.“

Für die Abnahme, das Prüfen sowohl der Schienen, Endverbindungen sowie der Nachgelieferten alle nöthigen Werkzeuge, Vorrichtungen, Stempel, sowie die Arbeiter und alles sonst Erforderliche geliefert, auf Veranlassung des Beamten der Staatsbahnen.

2. Bedingungen für die Lieferung von Kreuzungsstücken und Gegenständen.

„De werklieden, die gevorderd worden voor het keuren en beproeven der voorwerpen, de werktuigen voor het stempelen en al het overigens noodige, even als de toestellen noodig voor de voorgeschreven keuringen en beproevingen, worden door den aanneemer geleverd, ingevolge de bevelen van de ambtenaren met de keuring belast.“

Die für die Abnahme und das Prüfen der Gegenstände nöthigen Arbeiter, die Werkzeuge zum Stempeln und Alles sonst dabei Benötigte, ferner die für die vorgeschriebene Abnahme und das Prüfen erforderlichen Vorrichtungen werden seitens des Unternehmers geliefert, trakt der Anordnungen der mit der Abnahme betrauten Beamten.

Wie berichtet wird, hat das Bochumer Werk infolge dieser Bedingungen auf ausdrückliche Anforderung der betr. Beamten 29 Stempel angefertigt.

Glückbeck, 25. Juni. (Wasserfrei.) Die seit 2. Mai 1890 „eröffnete“ Rette „Graf Moltke“ ist endlich wieder wasserfrei. Man hofft, die Aufbaurungsarbeiten so zu beschleunigen, daß im nächsten Monate die Förderung wieder beginnen kann.

Aus Westfalen, 25. Juni. (Die Redenhöhle zu Vinollen) bei Balve (Kreis Arnsberg) hat, wie die Aufbaurungsarbeiten im verfloffenen Winter ergaben, einen weit größeren Umfang, als ursprünglich angenommen wurde. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, überpaukt das Gewölbe freitragend einen Raum von 60 Meter Länge und 50 Meter Breite. Auch die jüngsten Arbeiten decken überall neue interessante Tropfsteinbildungen auf. Durch ihre Lage im berühmten Sömmers-Thale, in der Nähe des Rheintheins, des Jellensmeeres und der Balver Höhle, eignet sich die Redenhöhle vorzüglich zum Ziele kleinerer Vergnügungsexkursionen, namentlich auch für Ausflüge von Schulen, Vereinen u. s. w. Die Bahnstationen Menden, Hemer und Westfal sind in der Nähe der Höhle gelegen.

Bocholt, 25. Juni. (Diamantene Hochzeit.) Gestern feierten die Eheleute Justizrath a. d. Rump hier das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Zu dem schönen Tage hatten die Verwandten und Freunde des freien Paars sich recht zahlreich eingefunden, während viele andere ihre Glückwünsche telegraphisch oder schriftlich ausdrückten. Von Seiten Sr. Maj. des Kaisers ging dem Paare eine silberne Ehejubiläum-Medaille mit der Zahl „60“ zu. Während der Herr Justizrath, der bereits im vorigen Jahre seine Thätigkeit als Notar u. ausgegeben hat, nicht mehr besonders zu Fuß ist, erfreut sich seine allerdings etwas jüngere Gemahlin nach einer vortrefflichen Thätigkeit und geistigen Frische.

Essen, 25. Juni. (Eine interessante Nacht.) traten vier Mitglieder des Essener Radfahrvereins von 1884 heute an. Die Fahrt geht von hier über Weiel, Emmerich, Akenheim, Utrecht, Amsterdum, Haarlem, Leiden, Haag, Scheveningen, Rotterdam, Dordrecht, Rhymwegen über Cleve, Crefeld zurück und sind hierfür fünf bis sechs Tage angelegt. Die holländischen Sportgesellschaften sind von der Tour in Kenntniß gesetzt worden und haben sich bereitwillig zur Verfügung der deutschen Fahrer gestellt und einen bezüglichen Empfang zugesichert.

Düsseldorf, 25. Juni. (Minister Thielens.) Die „D. Ztg.“ schreibt: „Düsseldorfer hat nun auch einmal die Ehre, einen preussischen Minister seinen Sohn zu nennen! Der neuernannte Eisenbahnminister Thielens ist ein Sohn des früheren Feldproben der 14. Division D. Thielens und in dem Hause Billroth Nr. 5 geboren. Des Ministers Mutter war eine geborene Billinger, deren Gatte als emeritierter Gelehrter in dessen Hause wohnte. Ob sich die beiden Nachbarnsfinder Altbürger Eugen Richter und Minister Thielens gut vertragen werden?“ Wie die „Bonn. Ztg.“ meldet, ist der neue Eisenbahnminister vielen Domern bekannt und hat stets ein lebhaftes Interesse für Bonn bekundet; er ist ein Schwiegersohn des im

flor, wie die Sterne am Himmel, und Lippen so frisch und blühend, wie die Rosen am Haag. Deshalb nannte man sie Sternröschen? Wen meinen Sie denn sonst?“

Sie konnte die Augen nicht losmachen von seinem Bild und dabei fühlte sie, wie es ihr heiß vom Herzen heraufstieg und Gesicht und Nader purpurn färbte.

Einen Augenblick schloß es, als wollte er sich niederbeugen auf dies holden erlösende Antlitz. Im nächsten Augenblick aber schon ließ er ihre Hand fallen und schritt ohne ein weiteres Wort aus der Thür.

Rose sah ihm verdummt nach. Dann preßte sie die Hände an die Brust und ihr war, als sei ihr ein großes Glück geschehen.

„Man muß seine Stimmungen verstehen lernen“, nickte sie. Gleich darauf eilte sie die Treppe hinauf in das kleine braune Boudoir, an die Seite der alten Dame, wo sie sich in diesem Hause zuerst heimlich gefühlt.

(Fortsetzung folgt)

Kleine Mittheilungen.

Mißverständnisse. Heirathsvermittler (zum Herrn, ihm verschiedene Serien von Damenphotographien zeigend): kann Ihnen mit Partien aller Art ganz nach Wunsch dienen! Hier sehen Sie lauter vornehme, distinguirte Damen, hier lauter vermögende, hier wieder edelgeborene. — Heirathsbedingung: Aee, nee die sind mir für mich, denn ich bin halt mehr für ich! Dausliche! — Vermittler: Oh! weh! uns nur das ist, da seien Sie unbesorgt — Ich weißlich die meisten.

Auch eine Familiennachricht. Bekanntlich müssen die an der Elzengasse wohnenden preussischen Vöcher den zu- und Abgang ihres Schweinebestandes zum Schweine-registrier anmelden. Der Ortsvorsteher eines Grenzortes erklärt nun, wie die „D. Ztg.“ erzählt, dieser Tage folgenden Anmeldebogen: „Wirte den Allerschwersten Stabesbeamten. Mein Schwein hat kleinen 12 Ferkel, 7 berge (Wörche), 5 Sauen bitte eintragen.“ Folgt die Unterfertigung.

Politik und Klame. In der Gesehensünder „Nordsee-Zeitung“ vom 23. April findet sich ein längeres Interat, aus dem mit großer Schrift die Worte: „Stich Wahl Schmal fällt bis Ward“ ins Auge fällt. Sieht man näher zu, so findet man eine Klame für — Planen-henden, in der u. A. folgende Zeile stehen: Die Penden sind gut genäht, ein Stich wird der andere, jedoch für jedes einzelne Gend ohne Wahl garantirt. So kurz oder zu Schmal fällt kein Gend aus. Coating-Unterhofen von 3.80 bis 6 Ward.

Jahre 1885 verstorben Spantern und der Sch-baumheifers von Noel. hört Herr Thielens die Regierungs-Minister zu aus dem Staatssekre-tariat die Direction der Köln ein, in welcher directors kennen wu- föhliche Eisenbahn der Ver-...ung t- Staats-... über, ge- gierungs-rath, später a- theilungs-director der am Eisenbahndirect- und 1887 als folche- Thielens unter den- der Anciennität nach- das 60. Lebensjahr

Tüfteldorf, 23. Juni. Fabrikbesitzer Georg Goffredi der Maschinenfabrik falkung angelegt. A des Werkes zu führen. das Lohn-Kauptbuch, fälsche, und zwar mö- von 100—200 M. in- innerhob vier Jahren wig wurde von der S für fälschlich befunden urtheilt.

Ertrank, 23. Juni. Heute fanden auf der rote die „D. Z.“ me- statt. Zunächst wurde reip. Arbeiterinnen be- bereits nur bis 4 U ge- gearbeitet; die befürch- triebes ist nun einget- 184. Preussische N 600,000 M. hiel, wie e- Collecte des Herrn G- lichen Gewinner find mit 8 Arbeitern aus- von hier nach Mäng- anlässiger Wirth und je ein Viertel Loos ha- tunas fällt der grobe- dem es sollen noch u- theilhaft sein.

Köln, 23. Juni. Aufsehen erregten g- fiederte Herren, welch- und nackten Füße- passirten. Den beiden Barrers Kneip, fol- **Teus, 23. Juni.** Gestern Abend wurde zwei Kindern und ih- an den Mattematten Jungen gekleiderten- troffen, daß das lin- Es ist dies wieder ei- nöthig es ist, daß der Treiben der Deuser r- wird. Es gereicht un- solche Notheiten offen-

Vonn, 23. Juni. Merkt man direkt ei- stinkt hierseits an ei- selbe hatte sich in- wollen und sich eine- bracht. Die Kugel w- das Herz gezaugten. Retirende noch am

Mettlach, 23. Juni. tag feiert die Wehr- ihres hundertjährigen- förmlich eine ganze- fabrikten im Regieru- Die wirpung die u- brufen befindet sich i- insgesammt gegen 5- einen ausgebeuteten- für Arbeiter und We- wird mit großen Hei-

Cochem, 23. Juni. Auf telegraph- wurde heute Morgen- anfangte, ein Frauen- Feindnahme als Man- die Perion mit ein- sie ein molleses T-

Witten, 23. Juni. (Concert) Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf das heute Abend im Adler stattfindende Concert der Wirterschen Kapelle hinweisen.

Grevelsdam, 25. Juni. (Neubauten.) Mit dem Bau der an der Provinzialstraße von hier nach Langendreeholz und Stodum in unmittelbarer Nähe des hiesigen Postamtes zu errichtenden Häuser schreitet es jetzt rüstig vorwärts und hoffen die Eigenthümer, daß bei gutem Wetter in 3 bis 4 Wochen die Häuser unter Dach und Fach sind.

Auf dem Schuer, 25. Juni. (Der Stand des Getreides) Ist hier auf der Höhe ein durchweg ausgezeichneter. Das Stroh ist lang und die Ähren sind voll und schwer. Eine Unterpflügung hat nirgends stattgefunden und verpricht die Ernte eine bessere, als im Hellweg zu werden, wo die meisten Roggenfelder untergepflügt sind.

Wendahl, 25. Juni. (Verfassung.) Auf der hiesigen Zeche fand kürzlich eine Revision von dem Kgl. Revisoramt statt. Derselbe fand, daß von acht Vergleuten die Wetterlampen unbefugter Weise geöffnet waren. Wegen der großen Gefährlichkeit wurden die Betreffenden mit je 25 Mark bestraft.

Hagen, 25. Juni. (Deserteure und Mörder der Strich.) Gestern Abend erwartete eine ansehnliche Menschenmenge die Rückkehr unseres Herrn Polizei-Inspektors in der Annahme, derselbe bringe den verhafteten Strich aus Holland mit. Selbstverständlich konnte das nicht der Fall sein, da der hiesige Polizei-Inspektor nur nach Hoernum gefahren war, um die bis dahin noch fragliche Identität des Strich festzustellen und um die Anträge auszubringen, welche der holländischen Gendarmen Anlaß geben, den Genannten so lange festzuhalten, bis dessen Auslieferung auf diplomatischem Wege verfügt wird.

Hagen, 25. Juni. (Mahnung zur Vorsicht.) Beim Auflegen von Packeten und anderen Gegenständen z. auf die Bänke in den Eisenbahnwagen wird vielfach die nötige Vorsicht außer Acht gelassen. So stellte ein Kuririer seinen Sattel auf die Bank in die Ecke des Wagens, durch die fortwährende Erschütterung kam die schwere Waffe ins Rollen, schlug über und stürzte zwischen Gitterwerk und Bohlenwerk mit voller Wucht einer Dame auf den Kopf, daß diese ohnmächtig wurde. Unter Beihilfe der Mitreisenden erholte sich dieselbe bald wieder. Der Exped., aber auch die Schenke der Waffe mögen das Jährige dazu beigetragen haben.

Bochum, 25. Juni. (Die Stempelangelegenheit des Bochumer Vereins) beschäftigt noch immer die Presse. Wir sind in der Lage, den Wortlaut der Bedingungen wiederzugeben, welche sich in den cahiers

de charge der holländischen Staatsbahnen mit Bezug auf die kostenfreie Anfertigung von Abnahmestempeln in den an den Lieferungen beteiligten Werken befinden.

Die Bedingungen, welche für in diesem Jahre angeforderte Materialien gelten, lauten im Urtex sowohl wie in der Uebersetzung wie folgt:

1. Allgemeine Bedingungen für Schienen und Kleinfenzung.

„Vor het keuren, beproeven en wegen der spoorstaven, eindverbindingen en haakbanten worden alle vereischte werktuigen, toestellen stempels, benevens de werklieden en al het overigens benodigde door den aanneemer geleverd, ingevolge de bevelen van de beaamtende Staatsspoorwegen.“

Für die Abnahme, das Prüfen sowohl der Schienen, Endverbindungen sowie der Nachgelieferten alle nöthigen Werkzeuge, Vorrichtungen, Stempel, sowie die Arbeiter und alles sonst Erforderliche geliefert, auf Veranlassung des Beamten der Staatsbahnen.

2. Bedingungen für die Lieferung von Kreuzungsstücken und Gegenständen.

„De werklieden, die gevorderd worden voor het keuren en beproeven der voorwerpen, de werktuigen voor het stempelen en al het overigens noodige, even als de toestellen noodig voor de voorgeschreven keuringen en beproevingen, worden door den aanneemer geleverd, ingevolge de bevelen van de ambtenaren met de keuring belast.“

Die für die Abnahme und das Prüfen der Gegenstände nöthigen Arbeiter, die Werkzeuge zum Stempeln und Alles sonst dabei Benötigte, ferner die für die vorgeschriebene Abnahme und das Prüfen erforderlichen Vorrichtungen werden seitens des Unternehmers geliefert, trakt der Anordnungen der mit der Abnahme betrauten Beamten.

Wie berichtet wird, hat das Bochumer Werk infolge dieser Bedingungen auf ausdrückliche Anforderung der betr. Beamten 29 Stempel angefertigt.

Glückbeck, 25. Juni. (Wasserfrei.) Die seit 2. Mai 1890 „eröffnete“ Rette „Graf Moltke“ ist endlich wieder wasserfrei. Man hofft, die Aufbaurungsarbeiten so zu beschleunigen, daß im nächsten Monate die Förderung wieder beginnen kann.

Aus Westfalen, 25. Juni. (Die Redenhöhle zu Vinollen) bei Balve (Kreis Arnsberg) hat, wie die Aufbaurungsarbeiten im verfloffenen Winter ergaben, einen weit größeren Umfang, als ursprünglich angenommen wurde. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, überpaukt das Gewölbe freitragend einen Raum von 60 Meter Länge und 50 Meter Breite. Auch die jüngsten Arbeiten decken überall neue interessante Tropfsteinbildungen auf. Durch ihre Lage im berühmten Sömmers-Thale, in der Nähe des Rheintheins, des Jellensmeeres und der Balver Höhle, eignet sich die Redenhöhle vorzüglich zum Ziele kleinerer Vergnügungsexkursionen, namentlich auch für Ausflüge von Schulen, Vereinen u. s. w. Die Bahnstationen Menden, Hemer und Westfal sind in der Nähe der Höhle gelegen.



Ber. Garde- und Krieger-Verein, Witten.

Protector:
Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.

Todes-Anzeige.

Heute starb unser langjähriges Mitglied der Kamerad

Friedr. Kennede.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Witten, den 24. Juni 1891.

Der Vorstand.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden tritt das Bataillon am Samstag, den 27. Juni Nachm. 5 1/2 Uhr an.

Der Bataillons-Commandeur.

Bekanntmachung.

Während der Dauer der Rohr-leistungsreparaturen wird die Schloßhoffstraße vom Schloßhof bis zur Pferdebachstraße, von Freitag den 26. Juni an für Fußverkehr und Reiter gesperrt.

Witten, den 24. Juni 1891.

Die Polizeiverwaltung.

Dr. Haarmann.

Bekanntmachung.

Für das Ständesamts-Bureau hierseits wird zum baldigen Eintritt ein Schreibversteher mit guter Handschrift gesucht. Demselben wird eine monatliche Vergütung von 10 Mark gewährt. Schriftliche Meldungen sind schleunigst einzureichen.

Witten, 24. Juni 1891.

Der Magistrat:

Dr. Haarmann.

Berding.

Die Lieferung und Aufstellung eines Vorgartengitters nebst Einfahrtsthor für die neue Schule an der Feldstraße, im Gewicht von 1900—2000 kg soll vergeben werden.

Zeichnung, Gewichtsbestimmung u. Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Stadtbauamt zur Einsicht auf.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum

1. Juli ds. Js.,

Vormittags 11 1/2 Uhr, bei uns einzureichen.

Witten, 18. Juni 1891.

Der Magistrat:

Dr. Haarmann.

Gras-Verkauf.

Am Montag, den 29. Juni, Nachm. 4 Uhr,

werde ich im Auftrage des Herrn Fr. Hoffmann zu Gedenken des ersten Graswuchs in der Schulte'schen Wiese nummerweise öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufung beim Wirth Hübnermeyer.

Witten, 25. Juni 1891.

Hoffmann.

Gratulationskarten

zum Geburts- u. Namenstag, zu Verlobungen, Silbernen und goldenen Hochzeiten u. s. w. in großer Auswahl bei

B. Koetzold & Co.

Nächste Ziehung am 10. Juli 1891.

Deutsch gekopp. Stadt Paris-Lose!

Haupttreffer 500,000, 300,000, 150,000, 70,000, 60,000, 45,000, 40,000 u. Jedes Los gewinnt.

Monat. Eins. auf ein ganzes Los 3 Mark 30 Pf. a. Nachm. Gewinnliste gratis. Aufträge umgeben zu richten an

Schmidt in Konstanz.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Extraktee ist das berühmte

Dr. Retaus Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild.

Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das

Verlags-Magazin in Leipzig

Reinhardt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Verfende gegen Nachnahme

9 Pfund hochfeine

Grasbutter

zu 10 Mark Frau Ellenga,

Loppejurn (Schiffenland).

Mortéin! Tod dem Ungeziefer. Mortéin!

Das weithühliche Madurek'sche Mortéin, welches alle Insekten (Fliegen, Motten, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Vogelmücken etc.) rasig vernichtet, ist zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pf. (1 Mortéinspritz 25 Pf. nur allein abzu haben in Witten bei Fritz Bredt; Annon: Th. Wilke; Langendreer: C. Nagel. — Man achte genau auf Madurek's Mortéin und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen.

A. Madurek, Ratibor, Fabriken chemischer Erzeugnisse.
Spec.: Mortéin, Mortéinspritzen, Seifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschbäum, Putzpulver, Haarpomade, Lederfett, Wichse, Tinten, Nähmaschinen-Oel, Korken. — Man verlange Preisliste.

Kirchliche Nachrichten.

Witten: Sonntag Morgen 8 1/2 Uhr: Past. Kellermann: 10 1/2 Uhr: Sup. König, Pfl. f. d. bürgerl. Theologie-Studierenden in Bonn. 10 Uhr in der Diakonissen-Anstalt, Past. Gröber. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinssaal.

Annun: Sonntag morgen 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, 1. Juli, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde in der neuen Schule.

Langendreer: Sonntag morgen 8 1/2 Uhr: Pastor von Gierac-Wantrup. 10 Uhr: Past. Brielich, Köll. f. d. bürgerl. Theologie-Studierenden in Bonn. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag 5 Uhr: Vorbereitung für die Helferinnen bei Past. Brielich.

Kützendorf: Sonntag morgen 9 1/2 Uhr: Pastor Schulze-Nelle.

Herbede: Sonntag morgen 9 Uhr: Past. Kieneder. Nachmittags wird das Synodal-Gesangs-Vorleser-Fest gefeiert. Die Feier wird durch Gesangsvorträge der hiesigen Gesangsvereine sowohl in der Kirche, als in der Nachverammlung erhöht werden. Geführeder: Past. Vordulke in Witten. Der Gottesdienst beginnt 2 1/2 Uhr, die Nachverammlung im Saale des Herrn Kollendand um 4 Uhr. Zu zahlreicher Theilnahme wird freundlichst eingeladen.

Katholische Gemeinde Witten.

Sonntag Gottesdienst 8 1/2 Uhr.

Montag fällt hier der Gottesdienst aus.

Durch alle Buchhandlungen oder auch direct von der Verlagsanstalt zu beziehen

Die Heilige Schrift

des

Alten und Neuen Testaments.

Illustrirte Volksausgabe.

Die 40 farbigen gedruckten Vollbilder nach Meisterwerken der christlichen Kunst, aber auch erklärenden Bildern von Sitten und Sitten der Heiligen Schrift, von Adam, Noe, Moses, David, Jesus u. s. w. mit Karten und einer Familien-Tabell.

Nach der Übersetzung von Dr. Joseph Franz von Allio, enthaltend den heiligen Text in deutscher Sprache und eine aus dem Zusammenhang des Textes entnommene Erläuterung jenes Textes.

Erschienen in monatlich 2 Hefen in Großquart-format. Jedes Heft 50 Pf. = 30 Kr. = 70 Cent.

Mit Genehmigung und Approbation des hochw. Herrn Fürstbischofs zu Breslau.

Leit. Erklärung der Verlagsanstalt und Annahme seitens des hochw. Herrn Fürstbischofs, Deputat. Propst Dr. Jähnel, lässt ein Teil des Belegzuges — 1500 Mark für jede Auflage — dem Kirchenbau-Fonds von St. Paul in Berlin, Palladiumstrasse, zu.

Ausgehend von den bisherigen Ausgaben, welche nur Szenen und Ereignisse der Bibel mit mehr oder weniger Phantasie zur Darstellung bringen, wird bei dieser Ausgabe der Heiligen Schrift zum erstenmal angenommen, das Verständnis der Heiligen Schrift durch Darstellung von Gegenständen, Sitten und Sitten, durch Karten, sowie durch Abbildungen von Pflanzen, Thieren, Mineralien u. s. w. nach wissenschaftlichen Quellen und unterhalten, wodurch in blauen überlebendigen Bildern die Wahrheit biblischer Berichte begreifbar wird.

Beim Schluss des Werkes erhält jeder Abnehmer unentgeltlich das in Farben und Lichtdruck ausgeführte Kunstblatt

Der Kreuzigung unseres Herrn Jesu Christi. Die 14 Stationen, wie sie in der Wirklichkeit ausfallen. Nach in Jerusalem gemachten photographischen, also naturgetreuen Aufnahmen nach illustriertem Textbuch.

Mit Empfehlung Sr. Heiligkeit des Papstes und mit kirchlicher Approbation. Berlin, W., Bayreuther-Strasse 1.

Verlag von Friedrich Pfeiffer.

Das Werk wird in nicht ganz zwei Jahren vollendet sein; die Ausgabe von 10 Hefen, die 14 Tage vor dem Schluss der Druckerei, so dass auch Arbeiterkinder im Grunde des Hauses sich anschauen können.

Zu haben bei:

B. Koetzold & Co.,

Buch- und Papierhandlung, Witten.

Jährlich 25 große Gewinn-Ziehungen,

deutsch gekoppelte Staats-Lose.

Nächste Ziehung 1. Juli 1891.

Haupttreffer appr. in Frs. 300,000.

10 x 300,000 2 x 200,000 160,000 150,000

100,000 60,000 50,000 45,000 40,000 30,000

25,000 20,000 u. Monatl. Eins. 30 Pf. 3. Porto

30 Pf. a. Nachm. Gewinnl. gratis. Gesl. Aufträge

umgehend erbeten.

Bank-Gewinnl. A. Stroedel & Co.,

Seeben erlichen und ist vorrätig in der Buchhandlung von

B. Koetzold & Co., Witten:

Der kleine Rechtsanwalt

beim Verklagen sämmliger Zahler und böswilliger

Schuldner vor den Amtsgerichten.

Inhalt: I. Das Mahnverfahren. Mit 15 Formularen.

II. Vom Verfahren im Wege der Klage. Mit 50 Formularen.

III. Von Klagen in Wirtsch. Recht u. Gewerbe-Angelegenheiten.

Mit 12 Formularen.

IV. Von der Zwangsversteigerung. Mit 16 Formularen.

Preis 1 Mark.

Verlag von Jul. Bagel in Witten a. d. Ruhr.

Die neuesten Muster in

Gold- u. Silberwaaren,

massiv goldenen Trauringen, (gelblich gestempelt)

schon von 4 Mark an und höher bei

B. Bausberg, Witten,

Bahnhofstr. 43.

Kautschukstempel

für Vereine, Geschäfte und Private,

liefern billigt und geschmackvoll

B. Koetzold & Co.,

Witten.

Möbelgeschäft von Franz Nüthen.

(vormals Hustedt), Ardeystrasse 31,

empfehl ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur

Anfertigung jeder Art Möbel unter Garantie. Bei Verthei-

rathung übernehme vollständige Möbel-Ausstattung

Wegen Barzahlung 10% Rabatt.



Erhalte heute in Verpackung:

Lebendfrische

1. jütlandsches Schellfisch,

per Pfd. 20 Pf. **2. Rhein-**

hecht, pr. Pfd. 70 Pf. **3. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **4. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **5. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **6. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **7. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **8. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **9. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **10. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **11. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **12. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **13. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **14. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **15. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **16. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **17. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **18. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **19. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **20. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **21. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **22. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **23. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **24. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **25. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **26. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **27. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **28. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **29. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **30. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **31. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **32. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **33. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **34. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **35. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **36. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **37. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **38. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **39. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **40. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **41. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **42. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **43. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **44. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **45. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **46. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **47. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **48. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **49. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **50. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **51. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **52. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **53. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **54. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **55. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **56. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **57. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **58. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **59. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **60. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **61. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **62. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **63. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **64. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **65. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **66. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **67. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **68. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **69. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **70. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **71. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **72. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **73. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **74. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **75. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **76. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **77. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **78. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **79. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **80. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **81. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **82. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **83. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **84. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **85. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **86. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **87. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **88. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **89. Rhein-**

schleie, pr. Pfd. 60 Pf. **90. Rhein-**

Hotel zum Adler.